04.06.2026 um 07:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Fronleichnam: Sperriger Name, starke Idee

Moderator/in: *Heute ist Fronleichnam, ein katholischer Feiertag. Heute ist Fabian Vogt hier. Kannst Du als evangelischer Pfarrer was dazu sagen, worum es da geht?*

Evangelische Perspektive: Wie blickt ein Pfarrer auf Fronleichnam?

Fabian Vogt: Na, als evangelischer Pfarrer ist Fronleichnam für mich kein Heimspiel. Aber ich finde die Idee dahinter ziemlich stark. Der Name ist altertümlich: Leichnam klingt ja erst mal nach „tot“ und den Begriff „Fron“ nutzt heute auch keiner mehr.

Historischer Hintergrund: Was bedeuten die Begriffe „Fron“ und „Leichnam“?

Im Mittelalter war das anders. Fron heißt „Herr“ und Leichnam ist im Sinn von „Leib“ gemeint. Also: „Leib des Herrn“. Das bezieht sich auf das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat. Da sagt Jesus: „Dieses Brot ist mein Leib!“ Sprich: Wenn Menschen zusammenkommen, glauben und gemeinsam essen, dann ist Jesus gegenwärtig. Und das wird heute gefeiert.

Moderator/in: *Wie verstehst du das denn, dass Jesus im Abendmahl gegenwärtig ist?*

Persönliche Erklärung: Kann man die Gegenwart Jesu überhaupt erklären?

Fabian Vogt: Ich weiß gar nicht, ob man das erklären kann. Oder muss. Aber: Vorhin lief bei hr3 ein Lied, das ich auch gehört habe, als ich meine Liebste das erste Mal geküsst habe. Und – zack – war ich wieder mittendrin. Als würde ich den Moment direkt noch mal erleben. War super!

© 2026 · Kirche im hr

Glaubenserfahrung anschaulich erklärt: Was passiert beim Abendmahl wirklich?

Ist natürlich nur ein Vergleich. Aber so stell ich mir das vor: Wenn Menschen zusammen Brot teilen und an Jesus denken – dann ist das mehr als eine Erinnerung, dann passiert was, dann wird Jesu neu erfahrbar. Nicht theoretisch. Sondern so, dass man merkt: Da ist was. Oder jemand.

© 2026 · Kirche im hr